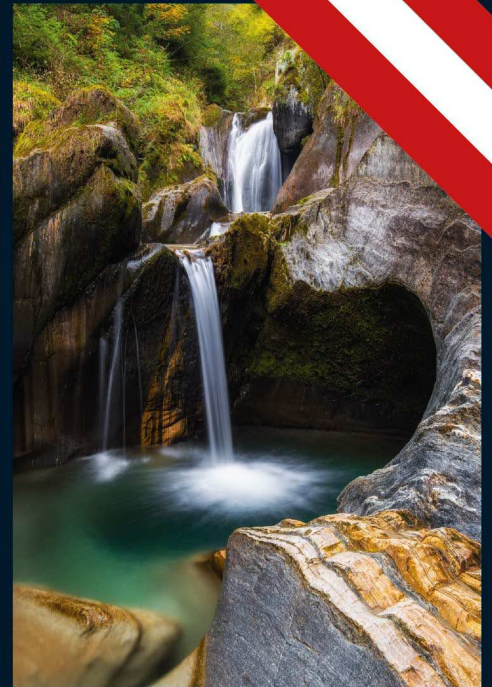




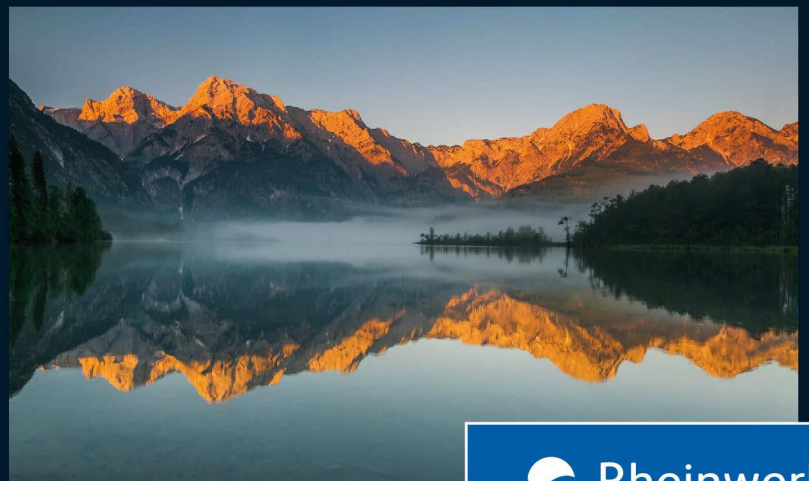
ÖSTERREICH FOTOGRAPHIEREN

Motive in
ganz Österreich

Tipps zu Jahres- und Tages-
zeit, Standpunkt u. v. m.

Beeindruckende Fotos
und tolle Motivideen

Die besten Foto-Locations zwischen Alpen und Wien



Rainer Mirau | Arnold Schaffer

 **Rheinwerk**
Fotografie

Liebe Leserin, lieber Leser,

so manchen Urlaub meiner Kindheit habe ich in Österreich verbracht: ausgedehnte Sommerwanderungen im Ötztal und faszinierte Blicke auf meterhohe Schneewände im Montafon sind mir noch gut im Gedächtnis. Klare Bergbäche, Almwiesen, der Geruch von Heu und Latschen, freundlich aussehende Kühe, frische Milch, hohe Berge, Holztränken an Almen, der Charme von Städten wie Innsbruck und Salzburg ...

Dieses Buch ist für mich persönlich eine Erinnerung an Kindheitserlebnisse, für die ich dankbar bin. Darüber hinaus ist dieses Buch eine Einladung, Österreich heute zu entdecken. Rainer Mirau und Arnold Schaffer führen Ihnen die Schönheit ihrer Heimat in diesem Buch bildgewaltig vor Augen. Jede beschriebene Foto-Location ist ein Sehnsuchtsort. Und damit es Ihnen gelingt, die Faszination jedes Ortes in ein zweidimensionales Bild zu bannen, versorgen sie Sie mit allen relevanten Informationen zu Anreise inkl. GPS-Koordinaten, Jahres- und Tageszeit, Motivideen und Ausrüstung.

Besuchen Sie doch die Silvrettastraße (Location 10), wo wir am Silvrettasee mal in ein Gewitter geraten sind, was Sie im Gebirge tunlichst vermeiden sollten. Streifen Sie durch die Straßen Innsbrucks (Location 24), wo ich die bis dahin köstlichsten Datteln meines Lebens genascht habe. Natürlich habe ich damals auch das Goldene Dachl fotografiert, ohne mich mit der Aufnahme Rainer Miraus messen zu können. Oder genießen Sie den Blick auf den Wolfgangsee (Location 125), wo ich im Weissen Rössl luftige Salzburger Nockerln verspeist habe. – Drei Beispiele, es gibt so viel mehr zu erleben. Schaffen Sie sich Ihre eigenen Geschichten und die Bilder dazu!

Sie müssen nicht zwingend weit reisen, um Orte besonderer Schönheit zu entdecken. Wenn Sie dann noch mit der richtigen Einstellung zur richtigen Zeit an der richtigen Location sind, können Bilder entstehen, die einzigartig sind. Die Tipps aus diesem Buch helfen Ihnen dabei. Entdecken Sie den Zauber Österreichs!

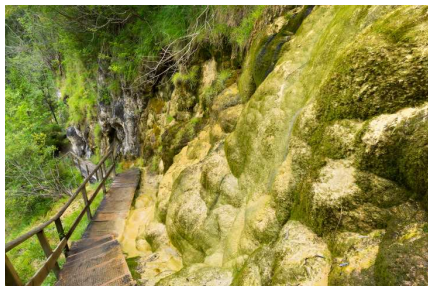
Ihr Frank Paschen

Lektorat Rheinwerk Fotografie

frank.paschen@rheinwerk-verlag.de
www.rheinwerk-verlag.de

Rheinwerk Verlag • Rheinwerkallee 4 • 53227 Bonn

Inhalt



Der Zauber der Heimat	10
Wie Sie das Buch nutzen	14
Die Autoren	310

Kapitel 1 Von Vorarlberg ins Lechtal

1 Bodensee	24
2 Lingenauer Quelltuff	25
3 Mittelberg	26
4 Hochtannbergpass	27
5 Körbersee	28
6 Oberlech	29
7 Lechquellengebirge	30
8 Lechtal	32
9 Zeinissee	33
10 Silvrettastraße	34

Kapitel 2 Rund um das Inntal

11 Vilsalpsee	40
12 Riedener See	41
13 Steinjöchl	42
14 Plansee	44
15 Zugspitze	45
16 Seebensee	46
17 Fernsteinsee	47
18 Acherkogel	48
19 Hirschebensee	49
20 Mittertal	50
21 Lüsens	52
22 Salfeinssee	53
23 Kalkkögel	54
24 Innsbruck	55
25 Großer Ahornboden	56
26 Rontalalm	57
27 Enger Grund	58
28 Walder Alm	59
29 Going	60
30 Kaiserbachtal	61
31 Schwarzsee	62
32 Buchensteinwand	63



Kapitel 3

Der Großglockner und die Hohen Tauern

- 33 Hochstein 68
- 34 Krimmler Wasserfälle 69
- 35 Staller Almbach 70
- 36 Obersee 71
- 37 Hirschbichl 72
- 38 Gletscherschaupfad
Innergsschlöss 73
- 39 Salzbodensee und das
»Auge Gottes« 74
- 40 Innergsschlöss 75
- 41 Großglockner und Pasterze 76
- 42 Swarovski-Warte 78
- 43 Glockner-Berggruppe 79
- 44 Edelweißspitze 80
- 45 Nachthimmel über dem
Großglockner 81
- 46 Heiligenblut 82
- 47 Debanttal 84
- 48 Debantbach 85
- 49 Iselsberg 86
- 50 Marterle 87
- 51 Groppensteinschlucht 88
- 52 Melnikfall 90

Kapitel 4

Das Salzburger Land

- 53 Wenger Moor 96
- 54 Mönchsberg 97
- 55 Schloss Mirabell 98
- 56 Wasserfall in der Klamm Plötz 99
- 57 Ahornbüschsenkopf 100
- 58 Tauglbach bei der
Römerbrücke 101
- 59 Tauglgries 102
- 60 Tauglbach – Rote Felsen 103
- 61 Gollinger Wasserfall 104
- 62 Gollinger Wassermühle 106
- 63 Hochkeil und Mandlwand 107
- 64 Pfarrkirche Dienten 108
- 65 Burg Hohenwerfen 109
- 66 Jägersee 110
- 67 Liechtensteinklamm 111

Kapitel 5

Der Lungau und das Ennstal

- 68 Schwarze Lacke und Gerzkopf 116
- 69 Rossbrand 117
- 70 Aualm 118
- 71 Almsee bei Filzmoos 119
- 72 Neustattalm 120
- 73 Spiegelsee 121
- 74 Planai 122
- 75 Giglachseen 123
- 76 Stoderzinken 124
- 77 Grimmingblick 125
- 78 Salza-Wasserfall 126
- 79 Kaltenbachseen 128
- 80 Riedingtal 129
- 81 Moorsee am Scheckkopf 130
- 82 Johannesfall 131
- 83 Burg Mauterndorf 132
- 84 Göriachtal 133
- 85 Prebersee 134
- 86 Schattensee 135



Kapitel 6

Von den Kalkalpen ins Salzatal

- 87 Steyrursprung 140
- 88 Schiederweiher 141
- 89 Steyr 142
- 90 Scheibelsee 143
- 91 Admont 144
- 92 Kaiserau 145
- 93 Gesäuseeingang 146
- 94 Gesäuse – an der Enns 147
- 95 Johnsbach 148
- 96 Mödlinger Hütte 150
- 97 Lahngangkogel 151
- 98 Gesäuse – Hartelsgraben 152
- 99 Maria Neustift 153
- 100 Leopoldsteiner See 154
- 101 Brunnsee 155
- 102 Grüner See 156
- 103 Mariazell 157

Kapitel 7

Zwischen Nockberge und Karawanken

- 104 Garnitzklamm 162
- 105 Goldeck 163
- 106 Millstätter See 164
- 107 Nockberge 165
- 108 Windebensee 166
- 109 Schwarzsee 167
- 110 Faaker See 168
- 111 Pyramidenkogel 169
- 112 Moosburger Teiche 170
- 113 Meerauge 171
- 114 Wassermühlen im Bodental 172
- 115 Tschaukofall 173
- 116 Hochosterwitz 174
- 117 Wildensteiner Wasserfall 175
- 118 Turnersee 176
- 119 Saualpe 177

Kapitel 8

Romantisches Salzkammergut

- 120 Schloss Ort 182
- 121 Traunkirchen 183
- 122 Langbathseen 184
- 123 Kreuzstein 185
- 124 Schafberg 186
- 125 Wolfgangsee 187
- 126 Thorhöhe 188
- 127 Panoramablick Almsee 189
- 128 Uferdetails Almsee 190
- 129 Ameisstein 191
- 130 Loser 192
- 131 Altaussee See 193
- 132 Grundlsee 194
- 133 Toplitzsee 195
- 134 Gosausee 196
- 135 Gosaulacke 198
- 136 Hallstatt 199



Kapitel 9

Graz und die Südsteiermark

- 137 Grazer Uhrturm 204
- 138 Grazer Altstadt 205
- 139 Riegersburg 206
- 140 Dreisiebner Kapelle 207
- 141 Südsteirische Weinstraße 208

Kapitel 10

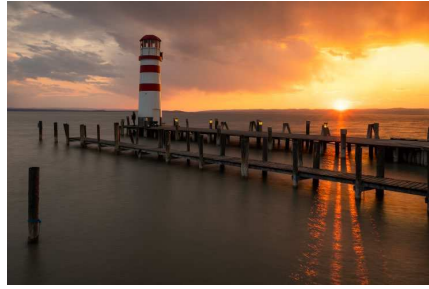
Mystisches Waldviertel

- 142 Blockheide 214
- 143 Burg Heidenreichstein 215
- 144 Burg Hardegg 216
- 145 Umlaufberg im Thayatal 217
- 146 Kamp 218
- 147 Ottensteiner Stausee 219
- 148 Burg Rappottenstein 220
- 149 Höllfall 221
- 150 Lohnbachfall 222
- 151 Stillensteinklamm 223
- 152 Ysperklamm 224

Kapitel 11

Weltkulturerbe Wachau

- 153 Stift Melk 230
- 154 Burgruine Aggstein 231
- 155 Schönbüchel 232
- 156 Marillenblüte in der Wachau 233
- 157 Weißenkirchen in der Wachau 234
- 158 Spitz an der Donau 235
- 159 Rossatz 236
- 160 Burgruine Dürnstein 237
- 161 Vogelbergsteig 238
- 162 Ferdinand-Warte 239
- 163 Burgruine Senftenberg 240
- 164 Schloss Grafenegg 241



Kapitel 12

Weltstadt Wien

- 165 Gloriette **246**
- 166 Palmenhaus **247**
- 167 Schloss Schönbrunn **248**
- 168 Blick vom Leopoldsberg **249**
- 169 Parlament **250**
- 170 Christkindlmarkt **251**
- 171 Volksgarten **252**
- 172 Maria-Theresien-Platz **254**
- 173 Michaelerplatz mit Hofburg **255**
- 174 Albertina **256**
- 175 Staatsoper **257**
- 176 Spittelau **258**
- 177 Wienblick vom Bisamberg **259**
- 178 Karlskirche **260**
- 179 Hochstrahlbrunnen **262**
- 180 Schloss Belvedere **263**
- 181 Zollamtsbrücke **264**
- 182 Urania und Uniqa Tower **265**
- 183 Prater **266**
- 184 Riesenrad auf dem Prater **267**
- 185 Karl-Borromäus-Friedhofskirche **268**
- 186 WU-Campus **269**
- 187 ÖAMTC-Zentrale **270**
- 188 Donauinsel **271**
- 189 Bruno-Kreisky-Platz **272**
- 190 Toter Grund auf der Donauinsel **274**
- 191 Wiener Lobau **275**

Kapitel 13

Wiener Alpen und östliches Flachland

- 192 Ötschergräben **280**
- 193 Zwanzig-Schilling-Blick **282**
- 194 Johannesbachklamm **283**
- 195 Aussichtsturm auf der Hohen Wand **284**
- 196 Kleine Kanzel auf der Hohen Wand **286**
- 197 Skywalk auf der Hohen Wand **287**
- 198 Peilstein **288**
- 199 Helenental **290**
- 200 Güssing **291**
- 201 Retzer Windmühle **292**
- 202 Burg Liechtenstein **293**
- 203 Gumpoldskirchen **294**
- 204 Burg Forchtenstein **295**
- 205 Kapelle am Michelberg **296**
- 206 Franzensburg **297**
- 207 Ruine Pottendorf **298**
- 208 Schloss Esterházy **299**
- 209 Kirschblüte bei Donnerskirchen **300**
- 210 Oggau am Neusiedler See **301**
- 211 Rosaliakapelle **302**
- 212 Burgruine Falkenstein **303**
- 213 Bärlauchblüte in der Regelsbrunner Au **304**
- 214 Leuchtturm Podersdorf **305**
- 215 Steg in Weiden am See **306**
- 216 Marchauen **307**

**Die Enns beim Eingang ins Gesäuse
nach einer frostigen Nacht.**

24 mm | f8 | 6 s | ISO 100 | Stativ (RM)



Der Zauber der Heimat

Motive, Jahreszeiten, Licht

Wenn Sie Landschaften fotografieren, kennen Sie sicher den Drang, immer wieder neue, besonders schöne Orte zu entdecken. Dazu gehören weite Reisen, viel Zeit und auch Geld – alles mit dem Ziel, die Welt mit der Kamera zu erkunden. Doch manchmal sind Sie vielleicht auch enttäuscht, weil Sie die Reise fotografisch nicht wie geplant oder erhofft auskosten konnten. Vielleicht hat das Wetter nicht mitgespielt oder andere Faktoren haben die geplanten Fotoaufnahmen verhindert, die Sie sich in Ihrem Kopf doch schon so farbenfroh ausgemalt haben. Wir alle haben uns in solchen Momenten sicher gewünscht, bald wieder an diesen Ort zurückzukehren und es dann noch einmal zu versuchen. Doch das ist nicht immer möglich, aus diversen Gründen.

Die vergangenen Jahre haben uns vor Augen geführt, dass wir spontanes und freies Reisen nicht mit der Selbstverständlichkeit voraussetzen können, an die sich viele von uns gewöhnt hatten. Unser Reiseverhalten hat sich – ob durch staatliche Vorgaben oder eigene Entscheidungen – stark verändert. Auch Fotoreisen im Speziellen sind stark beeinträchtigt: Touren, Workshops und Exkursionen können nicht mehr so durchgeführt werden, wie wir es vielleicht wollen oder geplant haben. Das mag sich in Zukunft hoffentlich wieder ändern, aber auch wir – Rainer Mirau und Arnold Schaffer – mussten unsere Fotoziele zwischenzeitlich kurzfristig anpassen. Das eigene Land, Österreich, rückte wieder in den Fokus. Und hier hatten die Einschränkungen plötzlich auch etwas Positives: Es wurde uns klar, wie wenig wir unser eigenes Land eigentlich kennen. Wir haben die Zeit und Möglichkeit gefunden, unser eigenes Land (wieder) zu erkunden, in der näheren Umgebung, aber auch als Reisende im eigenen Land. Und das Besondere ist hier ja, dass Sie anders, als eingangs erwähnt, den Vorteil haben, eine Location »jederzeit« wieder aufsuchen zu können, ohne Visa, ohne Flugreise und ohne allzu hohe Kosten. Mit Blick auf Österreich kann unser Fazit nur lauten, dass es sich lohnt. Österreich ist unglaublich vielfältig und abwechslungsreich und mit Fotomotiven reichlich gesegnet:



Warum in die Ferne schweifen?

■ Berge

Schon allein der gesamte Alpenraum von Vorarlberg über die Hohen Tauern (ab Seite 68) bis zu den Wiener Alpen bietet unzählig viele Motive natürlicher Berg- und Talandschaften. Es gibt schroffe Felsberge, unberührte Gletscher und sanfte Almen zu entdecken. Egal, ob Sie zu Fuß unterwegs sind, einen Teil des Weges mit dem Auto zurücklegen oder sich das Erlebnis einer Seilbahnfahrt gönnen: In den Bergen finden Sie immer Motive.

■ Gewässer

Österreich verfügt auch über reichlich Wasser. Eine riesige Anzahl an Flüssen, Klammern, Wasserfällen, Schluchten und Bächen sowie idyllischen Seen warten nur darauf, von Ihnen erkundet zu werden. Denken Sie an mächtige Wasserfälle wie die Krimmler Wasserfälle (Location 34) oder den Gollinger Wasserfall (Location 61). Oder an das Salzkammergut

mit seinen glasklaren Seen, die sich perfekt in die umliegenden Bergwelt einfügen. Und dann gibt es dann noch weitläufige Flusstäler mit fantastischen Aussichtspunkten, wie zum Beispiel im Thayatal oder in der Wachau, in denen die Gewässer weitläufig durch die Landschaft fließen.

■ Kulturlandschaften

Je weiter Sie sich in den Osten von Österreich begeben, desto flacher wird das Landschaftsbild. Doch auch das sanfte Hügel- und Flachland ist fotografisch höchst reizvoll. Hier erwarten Sie liebliche Kulturlandschaften, wie zum Beispiel die Südsteirische Weinstraße (Location 141) oder das Panonische Flachland mit seinen Obst- und Weinbaugebieten im äußersten Osten von Österreich.

■ Wälder

Mit einer bewaldeten Gesamtfläche von 47 % gehört Österreich zu den walddominanten Staaten in Europa. Denken Sie an die weitläufigen Wälder des Waldviertels oder der Kalkalpen (ab Seite 87), an mystische Moore und an die Auen an Donau, March und Thaya – wildromantische Aulandschaften, die ihresgleichen suchen.

■ Städte

Und neben aller Natur gibt es auch noch kultureiche Städte mit ihrer historischen, aber auch modernen Architektur. Egal, ob Wien, Salzburg, Innsbruck oder Hallstatt (Location 136): Wenn Sie eine Abwechslung von all den Bergen, Gewässern und Wäldern suchen, finden Sie in diesen einzigartigen Städten weitere vielfältige Motive.

Sie sehen bzw. werden im Verlauf dieses Buches sehen: Österreich bietet Ihnen ein Füllhorn an Motiven. Und dabei haben wir noch gar nicht die Jahreszeiten berücksichtigt, die es ermöglichen, ein und dasselbe Motiv völlig unterschiedlich zu zeigen:

■ Frühling

Denken Sie an die Farbenpracht des Frühlings mit den frisch aufblühenden Blumenwiesen, mit saftigem Grün an Bächen und blühenden Wäldern. Die Natur erwacht wieder zum Leben und zeigt sich in intensiven Farben, die dazu einladen, mit der Kamera festgehalten zu werden. Jetzt ist die Zeit perfekt, um mit kräftigen Farben und üppiger Vegetation zu arbeiten und das Frühlingserwachen in beeindruckenden Fotoaufnahmen wiederzugeben.

■ Sommer

Der Sommer ist die wohl beste Zeit, um Berglandschaften zu fotografieren. Unzählige Wanderwege, alpine Weitwanderwege und Berghütten laden dazu ein, in die intime Welt des Hochgebirges einzutauchen. Verschneite Gipfel, tiefblaue Gletscher und sanfte Almwiesen bieten die perfekte Kulisse für spannende Landschaftsfotografie. Oder denken Sie an eine sternenklare Neumondnacht hoch oben in den Bergen, die sich perfekt für die Astrofotografie eignet. Übrigens: All diese Fotogenüsse lassen sich auch noch mit kulinarischen Highlights verbinden, schließlich müssen Sie sich nach bzw. vor der Wanderung stärken. Was wollen Sie mehr?

■ Herbst

Wenn sich die Wälder im Herbst bunt verfärben und erste Blätter von den Bäumen fallen, beginnt die beste Zeit für das Fotografieren von Wäldern und Wasserlandschaften. Stimmungsvoller Nebel breitet sich aus, und die Natur bezaubert mit harmonischer Farbenpracht. Erkunden Sie Wälder und besuchen Sie verzauberte Bäche, in denen das Wasser beschaulich von einer Kaskade über die nächste fließt. Lassen Sie sich in die Stille dieser Jahreszeit fallen, kommen Sie wieder zur Ruhe und betrachten Sie die Fotografie als Meditation.

■ Winter

Der erste Schnee fällt – in Österreich noch etwas häufiger – und wir freuen uns wie kleine Kinder. Das Land ist mit einer dichten Schneedecke überzogen, die das Landschaftsbild reduziert, aber auch aufräumt und Bekanntes geradezu verzaubert wirken lässt. Es ist eisig kalt, aber die einzigartige Szenerie einer frisch verschneiten Landschaft treibt dazu an, diese in Bildern festzuhalten. Wenn Sie dann wieder ins Warme eines Hauses treten, freuen Sie sich bei einem Heißgetränk über das Erlebnis und die bildlich festgehaltenen Momente.

Entdecken Sie also nicht nur Motive, sondern auch die Jahreszeiten. Überlegen Sie, zu welcher Jahreszeit und Tageszeit Sie bestimmte Orte besuchen (wollen). Ihre Erfolgchancen auf einzigartige und ansprechende Fotoaufnahmen werden sich dadurch deutlich erhöhen.

Und wenn Sie nun ein Motiv entdeckt haben? Wie nähern Sie sich Ihrem Motiv mit einer kreativen Sichtweise, die ein atemberaubendes Bild ermöglicht?

Das Licht ist alles! In jedem Bereich der Fotografie ist Licht das dominante Qualitätskriterium. Die Landschafts- oder Reisefotografie ist hier keine Ausnahme. Ganz im Gegenteil, sie ist das einzige fotografische Genre, in dem Licht alleine für ein herausragendes Bild sorgen kann. Denken Sie zum Beispiel an einen langweiligen Sandstrand, der im Farbenspiel eines Sonnenaufgangs innerhalb von Minuten zu einem einzigartigen Motiv werden kann.

Das hat für Sie sowohl Vor- als auch Nachteile: Ohne die Hilfe von Mutter Natur ist es meist unmöglich, richtig gute Bilder zu machen. Im Studio machen Sie sich das Licht, wie Sie es brauchen, draußen müssen Sie zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Diese Tatsache macht aber auch den besonderen Reiz der Landschaftsfotografie aus, denn Sie wissen nie genau, was auf Sie zukommt. Und das ist gut, denn Routine ist bekanntlich der größte Feind der Kreativität.

Grundsätzlich gilt: Je tiefer die Sonne steht, desto besser eignet sich das Licht für die Fotografie draußen. Eine tief stehende Sonne sorgt für lange Schatten und einen niedrigen Helligkeitskontrast bzw. hohen Farbkontrast. Da die Sonnenstrahlen kurz nach Sonnenaufgang bzw. kurz vor Sonnenuntergang einen langen Weg durch die Atmosphäre zurücklegen, ist die Intensität und damit der Kontrast zwischen Licht und Schatten geringer als zur Mittagszeit. Zudem wird die Struktur der Landschaft durch das schräg einfallende Licht betont. Das Ergebnis ist eine gesteigerte Dreidimensionalität und Tiefe.

Seien Sie mit offenen Augen unterwegs! Reisefotografie ist allgegenwärtig, sie beginnt nicht mit dem Aufstellen des Stativs und endet nicht mit dem Drücken des Auslösers. Versuchen Sie, in der Natur die Natur mit »Landschaftsfotografenaugen« wie durch einen imaginären Sucher einer Kamera zu sehen, völlig unbewusst und unaufgefordert. Ob auf dem Weg zur Arbeit, beim Spaziergang mit dem Hund oder beim Ansehen einer Naturdoku im Fernsehen: Seien Sie zu einem gewissen Grad immer Landschaftsfotografin oder -fotograf. Auf diese Weise setzen Sie sich permanent mit dem (potenziellen) Motiv auseinander. Das ist Teil eines wichtigen Prozesses zur Verbesserung der fotografischen Wahrnehmung. Sie schulen Ihren Blick dafür, wie Sie Motive erkennen und in eine Fotografie übersetzen. Sie lernen auf diese Weise, das vorhandene Licht einzuschätzen, vor allem wenn Sie ein und dasselbe Motiv (zum Beispiel auf dem täglichen Weg zur Arbeit) immer wieder bei anderem Wetter und zu verschiedenen Tageszeiten sehen. Der Großteil der Locations in diesem Buch wurde nicht nur nach dem Kriterium ausgesucht, dass es ein schönes Motiv »abzufotografieren« gibt, sondern es sind Plätze, an denen

viele weitere Fotooptionen bestehen. Es ist uns sehr wichtig, dass Sie dieses Buch nicht 1:1 nachfotografieren, sondern es als Inspirationsquelle sehen und die Orte mit offenen Augen besuchen, sich Zeit nehmen und Ihre eigenen Motive finden.

Folgende Fragen helfen Ihnen, einen optimalen Kamera-standpunkt zu finden:

1. Kommen Sie zu einem Motiv, machen Sie erst einmal gar nichts, sondern schauen Sie sich nur bewusst um. Knipsen Sie nicht einfach drauflos, denn mehr als Schnappschüsse kommen im Normalfall nicht dabei heraus.
2. Schauen Sie sich in aller Ruhe um (sofern das Licht nicht zur Eile drängt). Bewegen Sie sich um das Motiv, schauen Sie ruhig einmal durch den Sucher und testen Sie verschiedene Brennweiten und Ausschnitte.
3. Suchen Sie bei häufig fotografierten Motiven nach neuen Perspektiven. Gibt es zum Beispiel einen erhöhten Kamerastandpunkt? Können Sie sich entfernen oder ein Detail mit einer langen Brennweite herauslösen? Oder ganz nah herangehen und mit einem Weitwinkel einen interessanten Blickwinkel entdecken?
4. Welche Elemente sind die wichtigsten, und wie können Sie diese Elemente anordnen, zueinander in Beziehung setzen, und zwar so, dass ein Gleichgewicht entsteht und die Elemente nicht gegeneinander ausgespielt werden?
5. Können Sie das eigentliche Motiv nur als Hintergrund einsetzen und einen ansprechenden Vordergrund finden? Zum Beispiel eine Blume oder einen Felsen als Vordergrund und einen Wasserfall als Hintergrund?



Arnold Schaffer

6. Versuchen Sie, den Blickpunkt nach der Regel des Goldenen Schnitts in das Bild zu legen, vergessen Sie dabei aber nicht die anderen Bereiche. Ein Gleichgewicht entsteht nur durch die Beziehung aller Bildelemente zueinander. Vermeiden Sie große »tote« (homogene) Flächen wie blauen Himmel oder unstrukturiertes Wasser.
7. Nachdem das Stativ am grob definierten Ort aufgestellt wurde, kümmern Sie sich um die Feinjustierung. Legen Sie dabei besonderes Augenmerk auf die Bildränder und Ecken. Was verändert sich im Bild, wenn Sie die Kamera 20 cm höher, tiefer oder nach links/rechts bewegen? Nehmen Sie nur in den Bildausschnitt, was unbedingt rein muss, räumen Sie das Bild auf. Im Zweifel ist oft eine längere Brennweite die bessere Wahl.

Folgen Sie dem Licht! In der Landschaftsfotografie sind Sie immer auf der Suche nach dem magischen Moment, an dem sich die Natur in ihrer vollen Pracht zeigt. Weil das nicht sehr oft vorkommt und immer mit etwas Glück verbunden ist, wird man nur allzu leicht enttäuscht.

Wie oft haben wir schon vor einem perfekten Motiv gestanden, die Kamera auf dem Stativ, alles bereit für *das* Bild und sind doch, nachdem das Licht nicht mitgespielt hat, mit zerknirschter Miene heimgekehrt? Um das zu vermeiden: Versuchen Sie nicht, das Licht zu kontrollieren. Das wird Ihnen in der Landschaftsfotografie nicht gelingen. Folgen Sie stattdessen dem Licht! Sie müssen hochgradig flexibel sein und sich permanent den Bedingungen anpassen, anstatt bestimmte Bedingungen zu erwarten. Sonst werden Sie häufig mit dem Gefühl aufgeben müssen, Zeit verschwendet zu haben. Sie kommen dann zwar mit anderen (überraschenden!) Bildern heim, als geplant, aber das ist weit besser, als ohne Material heimzukommen.

Ihr Motto sollte lauten: Mach das Beste aus dem, was dir geboten wird! Wenn Sie immer das Beste erwarten, werden Sie oft enttäuscht werden. Denken Sie daran, dass die Landschaftsfotografie Spaß machen, uns erfüllen und entspannen soll. Fotografische Ausbeute hin oder her, es geht um das respektvolle Naturerlebnis und die kreative Auseinandersetzung mit dem Motiv.

Reisen war, wir haben es schon gesagt, in den letzten Jahren ein etwas schwierigeres Unterfangen. Unsere Reiselust ist in dieser Zeit zwar nicht verflogen, doch uns wurde wieder bewusst, dass sich auch in der Nähe viele gute und auch spektakuläre Motive finden lassen. Wir sind unserer Heimat Österreich wieder näher gekommen! Nutzen Sie dieses Buch



Rainer Mirau

als Leitfaden, der Sie zu ausgewählten Motiven in Österreich führt, die wir (wieder)entdeckt haben. Besuchen Sie altbewährte und bekannte Plätze, und entdecken Sie neue, Ihnen völlig unbekannte Orte, die Sie inspirieren werden. Dieses Buch kann auch als Anreiz dienen, um in ihrer direkten Umgebung neue Motive zu finden. Und wenn Österreich Ihr Reiseziel ist, können Sie mithilfe dieses Buches spontan und ohne große Planungsarbeit ein Motiv in der Nähe Ihres Urlaubsortes auswählen. Sie werden erstaunt sein, welche fotografischen Schätze Österreich zu bieten hat!

Denken Sie daran, dass Landschaftsfotografie oder Reisefotografie eine vielfältige und spannende Aktivität ist. Neben dem Reiseerlebnis geht es um analoge und digitale Technik, um Bewegung an der frischen Luft und natürlich die kreative Bildgestaltung. Ob Sie einheimisch sind oder Urlauber, Städtereisender oder Bergsteigerin, Instagramerin oder Analogfotograf: Sie werden von diesem Buch profitieren! Die Suche nach Motiven, die Recherche online, in Reiseführern oder in Bildbänden und einiges mehr nimmt viel Zeit in Anspruch. Mit diesem Buch nehmen wir Ihnen einen großen Teil dieser Arbeit für die ausgewählten Motive ab.

Viel Freude beim Entdecken unserer großartigen Heimat und gutes Gelingen für viele tolle Fotoaufnahmen. Gut Licht!

Ihr **Rainer Mirau** und Ihr **Arnold Schaffer**

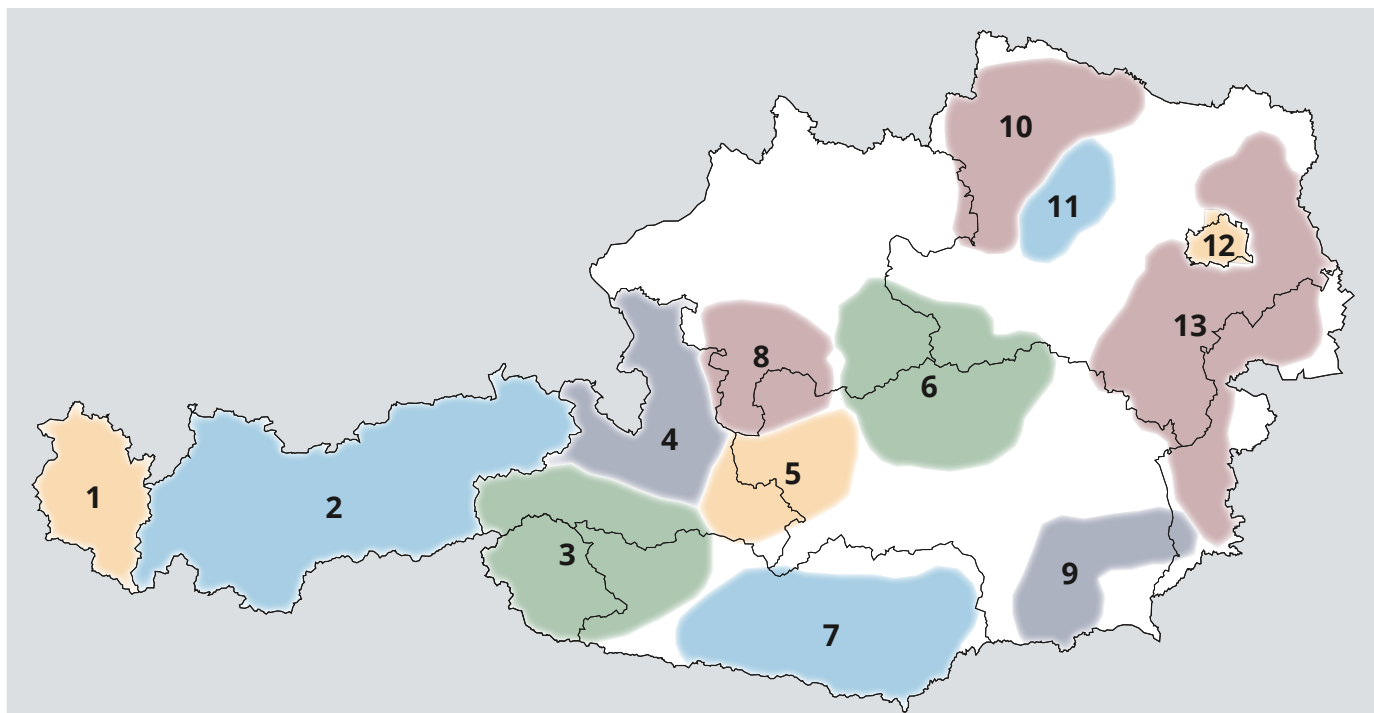
Wie Sie das Buch nutzen

Aufbau, Informationen und Tipps

Dieses Buch bietet Ihnen ausgewählte Foto-Locations in Österreich. Das Spektrum reicht von wilden Berglandschaften über idyllische Seen und Flusslandschaften bis hin zu historischen Burgen und Schlössern, sehenswerter Architektur in beeindruckenden Städten und weitläufigen Kulturlandschaften.

Wir stellen Ihnen die Motive Österreichs in 13 Kapiteln vor, vom Westen in Vorarlberg bis in den Osten Österreichs, zu den Wiener Alpen und in das östliche Flachland. Die Grenzen der Bundesländer haben wir dabei nicht berücksichtigt, vielmehr war es unser Ziel, landschaftlich zusammenhängende Gebiete jeweils in einem Kapitel zu erfassen, so zum Beispiel beim Kapitel »Großglockner und die Hohen Tauern«, ein Gebiet, das sogar drei Bundesländer umfasst:

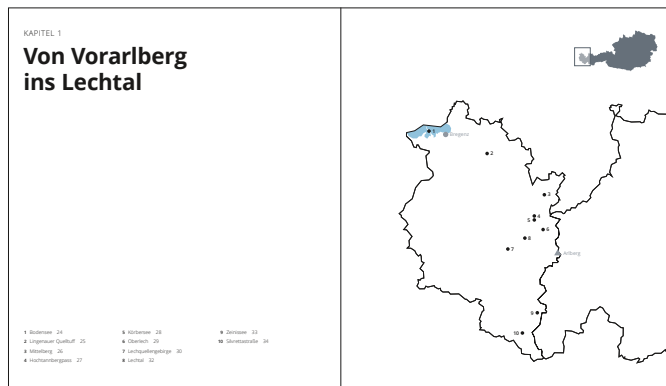
1. Von Vorarlberg ins Lechtal
2. Rund um das Inntal
3. Der Großglockner und die Hohen Tauern
4. Das Salzburger Land
5. Der Lungau und das Ennstal
6. Von den Kalkalpen ins Salztal
7. Zwischen Nockberge und Karawanken
8. Romantisches Salzkammergut
9. Graz und die Südsteiermark
10. Mystisches Waldviertel
11. Weltkulturerbe Wachau
12. Weltstadt Wien
13. Wiener Alpen und östliches Flachland



Die Motive Österreichs in 13 Kapiteln

Eine Übersicht aller Kapitel und Foto-Locations finden Sie im Inhaltsverzeichnis ab Seite 4.

Zu Beginn jedes Kapitels finden Sie eine Doppelseite mit einer Karte, die Ihnen dabei hilft, einen Überblick über das Gebiet mit den von uns ausgewiesenen Foto-Locations zu bekommen. Auf der linken Seite werden alle Locations des Gebiets mit einer fortlaufenden **Location-Nummer** und der Seitenzahl im Buch aufgelistet. Auch hier erfolgt die Reihenfolge von Westen nach Osten. Auf der rechten Seite sehen Sie klein, wo sich dieses Gebiet in Österreich befindet, und auf einer größeren Karte, wie sich die Foto-Locations verteilen. So können Sie schnell ausmachen, welche Tour Sie machen wollen, oder können bei leichter zugänglichen Motiven auch mehrere zu einer Tour zusammenfassen.



Die Locations werden immer nach einem einheitlichen Schema vorgestellt. Die **Überschrift** zeigt Ihnen an, in welchem Gebiet Sie sich gerade befinden, und benennt die Foto-Location natürlich auch konkret. In den Kurzinfos am Seitenrand finden Sie die fortlaufende **Location-Nummer** und eines von fünf **Icons**, das die Location einer Motivwelt zuordnet: Berg, See, Fluss/Bach/Klamm, Kulturlandschaft oder Bauwerk.



Sowohl die Erreichbarkeit als auch der Anspruch der Foto-Location werden mit bis zu drei Punkten bewertet. Eine Wertung von ●○○ steht für eine leichte **Erreichbarkeit** der Foto-Location. So können Sie zum Beispiel einen wesentlichen Teil der Wegstrecke mit einem Verkehrsmittel bewältigen, benötigen nur einen Spaziergang oder können manchmal sogar vis-à-vis der Location parken. Bei einer Wertung von ●●● müssen Sie mehr in-

vestieren und zum Beispiel eine längere Wanderung und/oder einige Höhenmeter bewältigen und/oder trittsicher sein. Beim fotografischen **Anspruch** verhält es sich entsprechend: Bei ●○○ ist er eher gering, bei ●●● höher. Der Anspruch bezieht sich vor allem auf technische Aspekte. Sind spezielle Filter erforderlich? Ein Stativ? Ist eine bestimmte Belichtungszeit oder Gestaltung notwendig, um die entsprechende Bildwirkung zu erzeugen?



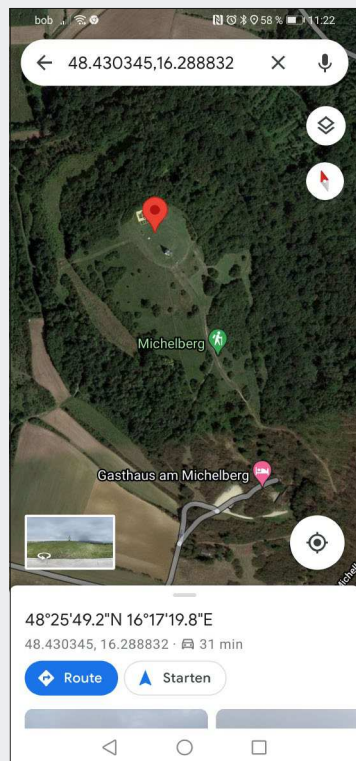
Location, Standpunkt, Motiv

Diese drei Begriffe tauchen im Buch häufiger auf und meinen unterschiedliche Dinge. Eine **Foto-Location** ist für uns ein begrenzter Bereich, in dem Sie ein Objekt oder mehrere Objekte (= Motive) fotografieren können. Der **Fotostandpunkt** ist der möglichst genaue Punkt an einer Foto-Location, von dem aus Sie ein bestimmtes Motiv fotografieren können. Ein Fotostandpunkt kann sich tatsächlich auf einen ganz genauen kleinräumigen Standort begrenzen, damit ein gezielter Blickwinkel zum Motiv erreicht werden kann. Manchmal geht es für Sie um 1m oder für die Kamera um wenige Zentimeter. Als **Motiv** bezeichnen wir ein oder mehrere Objekte, die abgebildet werden. Das Motiv kann zum Beispiel nur ein einzelner Baum sein oder auch der Baum mit seiner Umgebung. Das Motiv ist das Ziel einer Fototour.

Bei der **Jahres- und Tageszeit** lassen wir Sie wissen, wann die aus unserer Sicht besten Zeiten sind, um an dieser Foto-Location ein herausragendes Bild zu machen. Das heißt nicht, dass es nicht auch zu anderen Zeiten gelingen kann, aber wenn zum Beispiel die Sonne nur in einem bestimmten Zeitfenster in ein Tal fällt, dann sollten Sie besser zu dieser Zeit dort sein.

Vereinfachte Übertragung der GPS-Koordinaten auf Ihr Smartphone

Die GPS-Koordinaten im DG-System lassen sich leicht abtippen. Alternativ können Sie zum Beispiel die App Google Lens nutzen und mit der Funktion »Text« die GPS-Koordinaten einscannen. Wählen Sie dann nur den Textteil mit den Koordinaten aus und markieren Sie sie anschließend. Sie können nun direkt Google Maps aufrufen und die Navigation beginnen. Google Maps zeigt Ihnen die GPS-Koordinaten auch im alternativen DMS-System an, falls Sie sie für ein Gerät in dieser Form benötigen. Sollten Sie unser Buch auch als E-Book erworben haben, können Sie die GPS-Koordinaten einfach per Copy & Paste in einer Navigationsanwendung Ihrer Wahl verwenden.



Koordinaten in Google Maps

Wir haben für Sie die genauen GPS-**Koordinaten** im DG-System angeführt, damit Sie den Fotopunkt und gegebenenfalls den Parkplatz einfach und ohne Aufwand finden können. Bitte nehmen Sie die Parkempfehlung als Empfehlung, da sich Gegebenheiten vor Ort natürlich ändern können und Parkplätze auch mal voll sein können. Die Koordinaten zur Foto-Location geben den Punkt an, von dem aus die abgebildete Aufnahme gemacht wurde. Die Koordinaten des Parkplatzes können Sie für Ihr Navigationsgerät zur einfachen Anreise nutzen. Wenn Sie am Parkplatz angekommen sind, geben Sie am besten die Koordinaten des Fotopunktes in Ihr Smartphone ein. Verwenden Sie dazu am besten Apps, wie zum Beispiel Google oder Apple Maps oder Wanderkartenanbieter. Trotz sorgfältigster Recherche kann es natürlich zu geringen Abweichungen kommen – und nicht zuletzt: Versteifen Sie sich nicht auf die Koordinaten, sondern seien Sie vor Ort flexibel. Suchen Sie mindestens auch nach alternativen Blicken auf das Motiv und spannenden anderen Motiven in der Umgebung.

Beim **Weg ab Parkplatz** erhalten Sie eine ungefähre Angabe, wie lange Sie zu Fuß vom Parkplatz bis zum Fotopunkt benötigen. Diese Angabe ist sehr wichtig, damit Sie rechtzeitig zu einem bestimmten Zeitpunkt an der Location eintreffen können (zum Beispiel vor Sonnenaufgang). Unsere Empfehlung lautet, immer genügend Puffer einzurechnen, damit Sie nicht die besten Lichtbedingungen versäumen. Schätzen Sie sich dabei realistisch ein; nicht jeder ist geübt darin, im alpinen Gelände zu wandern. Rechnen Sie auch genügend Zeit für die Anreise mit dem Pkw bis zum Parkplatz ein. Sie sollten entspannt ankommen, damit Sie sich in Ruhe auf Ihr Motiv einlassen können.

Bei jedem Bild finden Sie die Aufnahmedaten, die Brennweite bezieht sich immer auf Vollformat, wenn nicht anders ausgewiesen. Unter **Ausrüstung** in den Kurzinfos nennen wir Ihnen kompakt die Fotoausrüstung, die Sie unserer Einschätzung nach unbedingt dabeihaben sollten. Dabei konzentrieren wir uns auf die optimalen Objektive bzw. Brennweiten, Filter und die Stativfrage, damit Sie vor Ort bei der Foto-Location bestens ausgerüstet sind und einer erfolgreichen Umsetzung des Motivs nichts im Weg stehen kann. Sie haben natürlich selbst im Blick, dass die Akkus geladen sind, die Speicherkarten leer und die Ausrüstung generell bereit.

Häufig erwähnen wir die folgenden Filter:

■ Graufilter

Ein Graufilter wird zur Verlängerung von Belichtungszeiten eingesetzt. Sie können mithilfe dieses Filters Wasser weich-

zeichnen oder Wolken dynamisch abbilden. Graufilter gibt es in unterschiedlichen Stärken (Dichte). Je nachdem, welchen Filter Sie einsetzen, wirkt sich der Effekt aus. So können Sie mit einem ND64-Graufilter zum Beispiel die vorliegende Belichtungszeit um das 64-Fache verlängern, konkret: Aus einer 1/15 Sekunde werden 4 Sekunden Belichtungszeit. Gerade tagsüber ist es bei Wasserfällen oder Flüssen oft zu hell, um eine längere Belichtungszeit als zum Beispiel 2 Sekunden zu erreichen. In diesem Fall ist ein Graufilter ein tolles Hilfsmittel, um die gewünschte Belichtungszeit zu erreichen und damit einen weichen Effekt des Wassers zu erzielen.



■ Verlaufsfilter

Um einen hohen Helligkeitsunterschied zwischen Umgebung und Himmel (Kontrastumfang) auszugleichen, wird gerne ein Verlaufsfilter eingesetzt. Der Filter wird so angebracht, dass der dunkle Teil des Filters den Himmel gänzlich abdeckt. So wird das helle Licht des Himmels reduziert, und die Belichtung weist dadurch einen weniger starken Hell-Dunkel-Kontrast auf. Verlaufsfilter gibt es in verschiedenen Stärken und Übergängen (Verlauf). Wir empfehlen Ihnen für das Fotografieren in Österreich einen Verlaufsfilter mit einem soften Übergang von dunkel zu hell (wie hier gezeigt), da in den Horizont immer wieder Objekte wie Berge, Gebäude und Bäume ragen und diese bei einem harten Übergang zu stark abgedunkelt werden würden. Verlaufsfilter mit einem harten Übergang sollten Sie nur bei einem geradlinigen Horizont einsetzen, wie zum Beispiel am Meer.



■ Polfilter

Ein Polfilter hilft Ihnen an Gewässern und im Wald. Er minimiert Reflexionen auf Steinen, Blättern und Wasserflächen. Durch den Einsatz eines Polfilters erhalten Sie deutlich stärkere Kontraste und gesättigte Farben.



Ihre Fotoaufnahmen von Gewässern und Wäldern werden durch den Einsatz eines Polfilters deutlich ansprechender wirken.

Und noch ein paar Worte zum Stativ. Als Landschaftsfotografen legen wir einen großen Wert auf die hohe Qualität unserer Bilder. Darum ist fast immer ein Stativ angeführt. Auch wenn in Zeiten von sehr hohen ISO-Werten und Bildstabilisatoren ein Stativ überflüssig wirken mag, ist es ein essenzielles Werkzeug, um kreativ und technisch hochwertige Fotoaufnahmen zu erzeugen. Denken Sie an längere Belichtungszeiten, um Wasser weich wiederzugeben, oder an Aufnahmen zu den Tagesrandzeiten, an denen Sie mit wenig Licht auskommen müssen. In solchen Fällen werden Sie ein Stativ sehr schätzen. Es hilft Ihnen auch dabei, die Szenerie bewusst zu gestalten und präzise festzulegen, was Sie im Bildrahmen zeigen und was nicht.

Im Textteil beschreiben wir die Foto-Location und gehen auf Anreise, Geschichte oder Geologie des vorgestellten Ortes ein. Unter **Motivideen** geben wir Ihnen Anleitung, Tipps und Inspiration, wie Sie die vorliegende Location fotografisch nutzen können. Hier geben wir Ihnen auch konkrete Vorschläge, wie zum Beispiel zur optimalen Brennweite oder zur Gestaltung des Bildaufbaus. Und in einigen Fällen verweisen wir auf alternative Motivideen an der Location oder auf weitere Foto-Locations in der Nähe.



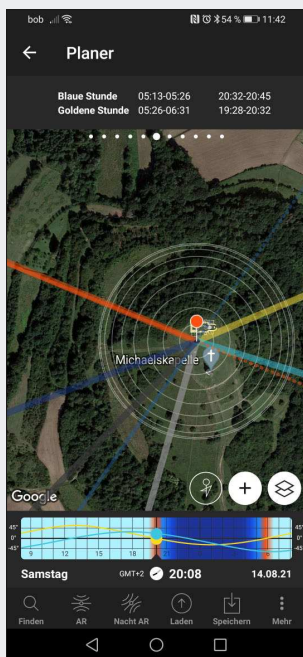
Ein Stativ ist unerlässlich, wenn das Licht nicht ausreicht. Es ermöglicht Ihnen aber auch Effekte wie weichgezeichnetes Wasser und, nicht zuletzt, einen absolut präzisen Bildausschnitt. (Foto: Armin Eliskases)

Eine Landschaftsaufnahme planen

Wir geben Ihnen in diesem Buch bereits alle Informationen, die Sie für die ausgewählte Foto-Location benötigen. So erhalten Sie Angaben zur Anreise, zum besten Standpunkt, zu Jahres- und Tageszeit sowie zur Ausrüstung. Vielleicht wollen Sie sich aber noch intensiver auf Ihr Fotoziel vorbereiten, optimale Vorbereitung ist sicher nie verkehrt. Hier einige empfehlenswerte Smartphone-Apps:

■ PhotoPills

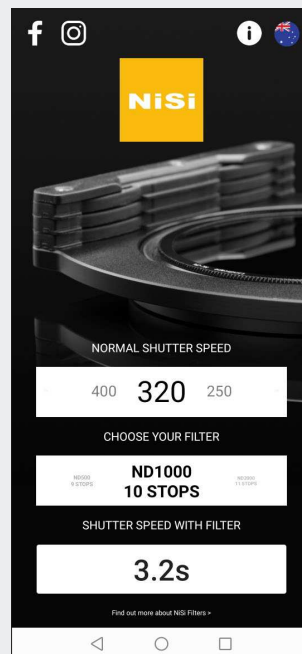
Mithilfe dieser App können Sie sich bestens auf die gewählte Foto-Location vorbereiten und nicht zuletzt den genauen Sonnenstand planen. Somit wissen Sie ganz genau, wo die Sonne am Horizont auf- oder untergehen wird. Weitere praktische Funktionen dieser App sind unter anderem die Berechnung der Mondphasen sowie eine Hyperfokaltabelle.



■ Apps zur Berechnung der Belichtungszeit

In ihrem App-Store finden Sie verschiedene kostenlose oder kostengünstige Apps zur Berechnung der Belichtungszeit bei der Verwendung von Filtern. Das Prinzip ist ganz einfach: Sie geben die normale Be-

lichtungszeit (ohne Filter) ein, wählen den angewandten Filter aus (zum Beispiel ND1000) und sehen dann sofort die erforderliche Belichtungszeit. Die meisten dieser Apps haben auch einen integrierten Timer, damit Belichtungszeiten von über 30 Sekunden (Kamera im Bulb-Modus) gestoppt werden können.



■ Wetter und Licht

Damit Sie von einer bestimmten Foto-Location auch wirklich mit herausragenden Bildern zurückkehren, müssen Sie auf die äußeren Bedingungen achten. Es ist wenig sinnvoll, an einem Tag mit Hochnebel in dem die Berge vom Tal aus kaum sichtbar sind, eine Alpenlandschaft zu fotografieren. Oder Sie möchten eine Klamm besuchen. Dann benötigen Sie einen möglichst bedeckten Tag oder sogar leichtes Regenwetter. Bei direkter Sonne hätten Sie mit zu starken Kontrasten und ausgefressenen Lichtern zu kämpfen. Oder Sie wollen eine stimmungsvolle Winterlandschaft einfangen. Dazu müssen Sie unmittelbar nach dem Schneefall losfahren. Oft taut es bereits einen Tag später und Sie würden eine Enttäuschung erleben.

Bei **Zeitpunkt und Wetterbedingungen** nennen wir Ihnen die optimalen äußeren Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Foto-Location. So erfahren Sie hier Hinweise zur besten Jahres- und Tageszeit sowie zu den optimalen Wetterbedingungen. Diese Informationen tragen zu einem wesentlichen Teil dazu bei, ob Sie die Foto-Location erfolgreich umsetzen können.

Einsatz von Drohnen in Österreich

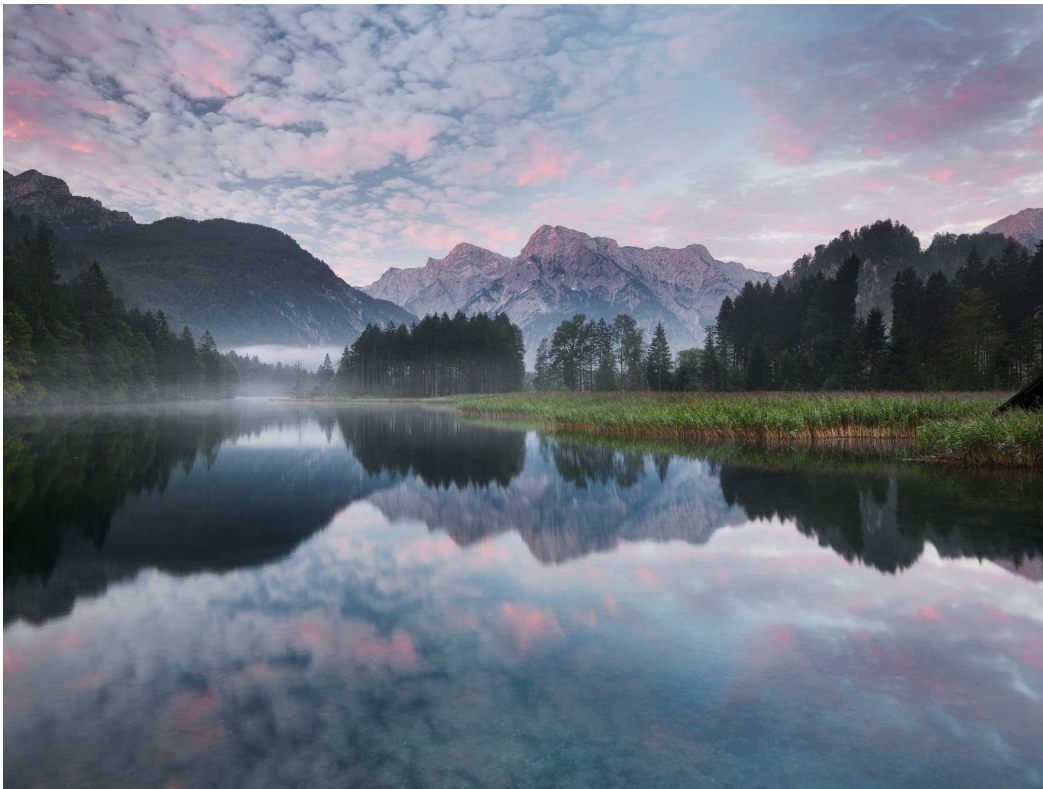
Wenn Sie Drohnen einsetzen möchten, finden Sie hier alle Informationen für Drohnenflüge in Österreich:
<https://www.dronespace.at>

Auch das »Aussehen« einer Landschaft verändert sich im Laufe der Jahreszeit. Wollen Sie intensive Grüntöne auf einer Wiese einfangen, müssen Sie oft bereits im April vor Ort sein. Um bunte Verfärbungen eines Waldes einzufangen, sollten Sie im Oktober losfahren. Sie wollen stimmungsvollen dichten Nebel in einem Flusstal festhalten? Dann werden Sie von Mai bis Juli fast keine Chance dazu haben, aber eben häufig im Herbst nach windstillen und sternenklaren Nächten. Sie sehen also,

dass trotz bester Vorbereitung und gezielter Planung die äußeren Faktoren wie Jahreszeit, Licht und Wetter eine große Rolle spielen, damit Sie das gewünschte Ergebnis bekommen.

Unser Tipp: Machen Sie sich mit Wettervorhersagen und Wetterkarten bestens vertraut! Bei hochwertigen Online-wetterdiensten können Sie sich Satellitenbilder mit dem Bewölkungsgrad einer bestimmten Region ansehen. Sie finden dort auch Angaben zur Niederschlagsmenge und zur aktuellen Windstärke. Und natürlich auch eine generelle genaue Wettervorhersage. Als »hochwertig« bezeichnen wir Wetterdienste, die regionale Daten wie Bewölkungsgrad, Wind, Niederschlagsmenge und weitere Daten aktuell zur Verfügung stellen. Eine Empfehlung für Österreich ist Zamg, die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: <https://www.zamg.ac.at/cms/de/wetter/wetter-oesterreich>.

Aus den Daten des Wetterdienstes *und* der generellen Wettervorhersage können Sie die Wetterbedingungen besser einschätzen lernen. Wenn zum Beispiel schönes und wolkenfreies Wetter prognostiziert wird, ist das schon einmal eine gute Voraussetzung für Nebel. Aber ist es auch kalt genug und gibt es genug Luftfeuchtigkeit? Wie sieht die Windstärke aus? Hier helfen Ihnen dann die Daten des Wetterdienstes.



Das Tote Gebirge spiegelt sich vor Sonnenaufgang im Almsee.

24 mm | f10 | 1s | ISO 100 |
Stativ (RM)



A close-up photograph of a rock face covered in vibrant green moss. A small, clear streamlet flows down the left side of the rock. The moss is thick and textured, with some bare rock visible in patches. The lighting is natural, highlighting the various shades of green and the wet surface of the rock.

KAPITEL 1

Von Vorarlberg ins Lechtal

KAPITEL 1

Von Vorarlberg ins Lechtal

- 1 Bodensee 24
- 2 Lingenauer Quelltuff 25
- 3 Mittelberg 26
- 4 Hochtannbergpass 27

- 5 Körbersee 28
- 6 Oberlech 29
- 7 Lechquellengebirge 30
- 8 Lechtal 32

- 9 Zeinissee 33
- 10 Silvrettastraße 34





Erreichbarkeit ●○○

Anspruch ●●○

Jahres- und Tageszeit

ganzjährig zu den Tagesrandzeiten

Koordinaten

Parkplatz

47.49396, 9.66824

Fotopunkt

47.50613, 9.65857

Weg ab Parkplatz

1 km Richtung Norden, dann links auf den Damm

Ausrüstung

Weitwinkel- bis Teleobjektiv, Grauverlaufsfilter, Stativ

Bodensee

Das Rheindelta ist ein Naturjuwel und beliebt bei Fischern und Vogelliebhaberinnen. Fotografisch ist es mit Schilf, Weiden und Pappeln entlang eines flachen Ufers eher unspektakulär; ausschlaggebend ist bei einem Motiv wie diesem daher die Qualität des Lichts. Ihr Ausgangspunkt ist der große Parkplatz am Ende der Seestraße in Hard. Wenn Sie der Seestraße (durch Schranken blockiert) weiter zu Fuß folgen, führt nach etwa 1 km links ein künstlich aufgeschütteter Damm weg, der eine Lagune einrahmt. Folgen Sie dem Weg auf diesem Damm, so finden Sie diverse Motive.

Motivideen Wenn Sie an Tier- bzw. Vogel-fotos interessiert sind, sollten Sie Ihre längsten Teleobjektive mitbringen. Aber auch

Landschaftsmotive gibt es reichlich zu entdecken, wie die Laubbäume im ersten (letzten) Licht oder das Schilf im Uferbereich.

Zeitpunkt und Wetterbedingungen

Den Bodensee können Sie das ganze Jahr über bei schönem Wetter besuchen. Das beste Licht ist wie meistens zu Sonnenauf- und -untergang zu erwarten. Die Herausforderung ist, einen Tag mit wenig oder im Idealfall ohne Wind zu erwischen. Die Bäume am Ufer bewegen sich beim leichtesten Windstoß. Um keine Probleme beim Überblenden von mehreren Belichtungen zu haben, verwende ich in solchen Fällen lieber einen Grauverlaufsfilter, um den hohen Kontrast in den Griff zu bekommen. (RM)



16 mm | f9 | 1/20 s | ISO 200 | Stativ

Lingenauer Quelltuff

Beim Lingenauer Quelltuff handelt es sich um eine fotogene Kalksinterbildung. Zwischen tuffhaltigen Rinnsalen verläuft auf Holzstegen und Treppen ein Lehrpfad durch den geologisch interessanten Steilhang über dem Fluss Subersach. An mehreren Stellen sprudelt glasklares Wasser aus dem Berg- hang. Die ca. einstündige Wanderung beginnt bei der Kapelle St. Anna, folgen Sie dann rechts dem Güterweg entlang der Beschilderung »Quelltuff«.

Motivideen Es ist ein einzigartiges Phänomen nördlich der Alpen: Skulpturen, geformt aus Wasser und Stein, hängen über einem steilen Hang. Sie kommen sehr nah an das

Gestein heran, das Fotografieren macht richtig Spaß. Ich könnte mir vorstellen, dass der Tuffstein in der Morgen- oder Abendsonne besonders intensiv gelb leuchtet. Leider war es mir bisher nicht möglich, das zu sehen bzw. zu fotografieren.

Zeitpunkt und Wetterbedingungen Die Tour würde ich bei bedecktem Himmel jederzeit machen. Bei Sonnenschein eher morgens oder am späten Nachmittag. Die Vegetation sollte grün oder herbstlich verfärbt sein. Ein paar Tage Frost könnten interessante Eisformationen um den Tuffstein zaubern, eine Schneedecke hingegen würde den Quelltuff überdecken. (RM)

Erreichbarkeit ●●○

Anspruch ●○○

Jahres- und Tageszeit
ganzjährig und ganztägig
bei bedecktem Himmel, bei
Sonnenschein zu den Tages-
randzeiten

Koordinaten

Parkplatz beim Bad
47.44953, 9.912

Fotopunkt
47.44306, 9.90759

Weg ab Parkplatz

1 Stunde über den markierten
Weg Richtung Quelltuff

Ausrüstung

Weitwinkelobjektiv, Stativ



16 mm | f11 | 1/4 s | ISO 100 | Stativ

Erreichbarkeit ●○○

Anspruch ●○○

Jahres- und Tageszeit

ganzjährig am Vormittag

KoordinatenParkplatz bei der Gondelbahn
47.32257, 10.15211

Fotopunkt

47.32377, 10.15244

Weg ab Parkplatzwenige Meter zu Fuß nach
Norden zur Wiese beim Fuß-
ballplatz**Ausrüstung**Weitwinkel- bis Standard-
objektiv, Stativ

Mittelberg

Das Kleinwalsertal kann man nur über Deutschland erreichen, es hat keine direkte Verkehrsverbindung zum übrigen Vorarlberger Land. Ein klassisches Alpenmotiv, eine Kirche vor einem wilden Gebirgszug, finden Sie dort in Mittelberg. Wenn Sie den Ausschnitt perfekt wählen, könnte dieses Foto vor langer Zeit entstanden sein.

Motivideen Die ganzjährig in Betrieb befindliche Walmendingerhornbahn beginnt direkt bei dem Fotomotiv. Es bietet sich an, mit der ersten Gondel nach oben zu fahren und den grandiosen Blick von dort zu fotografieren. Die Aussichtsplattform am Gipfel ist selbst auch ein Foto wert. Wenn Sie wieder unten sind, können Sie anschließend

die Kapelle fotografieren. Ist der Himmel bedeckt, können Sie als Alternativprogramm auf die spektakuläre Breitachklamm nahe der Staatsgrenze zu Bayern ausweichen.

Zeitpunkt und Wetterbedingungen Das Kleinwalsertal ist umgeben von Dutzenden 2000ern, deshalb scheint die Sonne erst einige Zeit nach Sonnenaufgang auf die Kirche in Mittelberg. Besonders im Herbst oder Winter reicht es allemal, erst am späten Vormittag vor Ort zu sein. Da die Sonne in der kühleren Jahreszeit nicht so hoch steigt, können Sie den ganzen Tag über gut fotografieren. Bei bedecktem Himmel können Sie den Berghang ein wenig hinaufgehen und das Foto ohne Himmel machen. (RM)



60 mm | f8 | 1/50 s | ISO 200 | Stativ

Hochtannbergpass

Dieser Sattel ist ein echter Geheimtipp. Ein vom Hochtannbergpass in nur 30 Minuten erreichbares Gebiet mit einem 360-Grad-Panorama. Üppige Vegetation und frei stehende Fichten sorgen für viele Motivoptionen. Sie finden diese wilde Almlandschaft, wenn Sie am höchsten Punkt des Weges dem Bergrücken nach Südwesten folgen. Die Ausrichtung ist ziemlich genau nach Westen, es eignet sich also eher als Sonnenuntergangsmotiv. Im Idealfall schweben ein paar Wolken am Himmel, um die Stimmung zu verstärken

Motivideen Bewegen Sie sich auf dem Bergrücken, und suchen Sie sich einen ansprechenden Vordergrund für die Berge im Hintergrund. Nur ein paar hundert Meter

nach Beginn des Weges vom Parkplatz haben Sie einen schönen Blick auf den Kalbeesee direkt am Hochtannbergpass – ein Motiv, das sich für einen stimmungsvollen Sonnenaufgang perfekt eignet, da es genau nach Osten ausgerichtet ist.

Zeitpunkt und Wetterbedingungen Durch das Skigebiet am Hochtannbergpass könnte man dieses Motiv sogar im Winter erreichen. Ich empfehle Ihnen aber, es zwischen Juni und Oktober zu fotografieren, wenn die Vegetation grün ist. Wenn der Körpersee (Location 5) durch Wind unfotogen ist, bleibt Ihnen in jedem Fall dieser tolle Bergrücken für die Motivsuche. (RM)

Erreichbarkeit ●●○
Anspruch ●●○

Jahres- und Tageszeit
Juni bis Oktober zu den Tagesrandzeiten

Koordinaten
Parkplatz auf der Passhöhe
47.26721, 10.1246
Fotopunkt
47.25783, 10.1091

Weg ab Parkplatz
30 Minuten auf einem markierten Weg zum Körpersee, auf dem höchsten Punkt weglos nach Westen

Ausrüstung
Weitwinkel- bis Standardobjektiv, Stativ



16 mm | f13 | 1/8 s | ISO 100 | Stativ



Erreichbarkeit ●●○
Anspruch ●●○

Jahres- und Tageszeit

Mai bis Oktober zu den
Tagesrandzeiten

Koordinaten

Parkplatz auf der Passhöhe
47.26721, 10.1246

Fotopunkt
47.25365, 10.10931

Weg ab Parkplatz

30 Minuten auf einem markierten Weg Richtung Körbersee vom Hochtannbergpass aus

Ausrüstung

Weitwinkelobjektiv, Stativ

Von Vorarlberg ins Lechtal

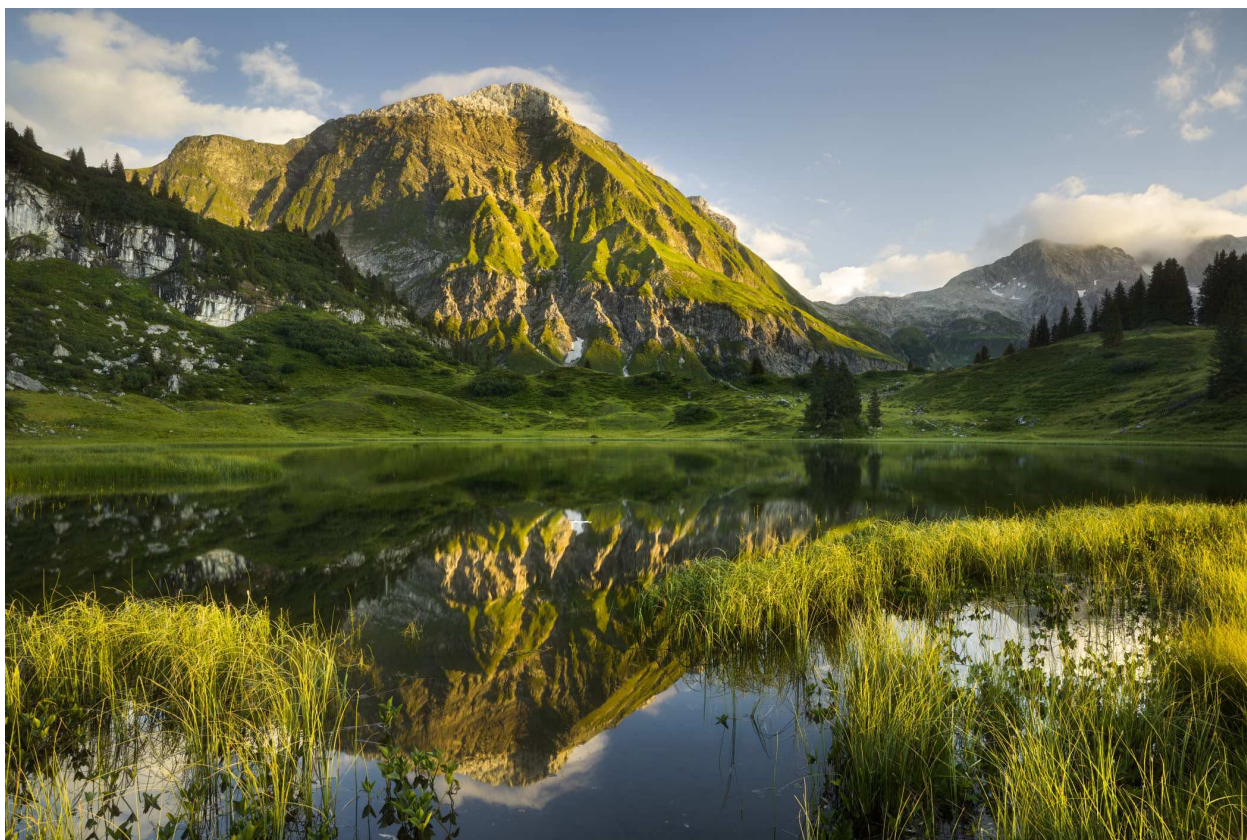
Körbersee

Der Körbersee ist ein verhältnismäßig wenig besuchter alpiner See, den Sie in nur gut 30 Gehminuten vom Parkplatz aus erreichen können. Was ihn auszeichnet, ist nicht nur die spektakuläre Kulisse der umliegenden Berge, sondern auch der sumpfige und dementsprechend stark bewachsene Uferbereich. Meist sind Bergseen über der Baumgrenze ja recht karg und steinig, der Körbersee ist hier eine Ausnahme. Für dieses Foto habe ich bewusst darauf gewartet, dass die letzten Sonnenstrahlen nur noch die Graspitzen beleuchten.

Motivideen Sehen Sie sich unbedingt auch das Südufer des Sees an. Es spiegelt sich nicht nur das Berghotel, sondern auch der

schriffe Gipfel des Widdersteins im Wasser. Vom leicht zu erreichenden Sattel südlich vom See aus haben Sie einen wunderschönen Blick in die Lechtaler Alpen. Der kurze Anstieg dauert nur 5 Minuten.

Zeitpunkt und Wetterbedingungen Den See würde ich zwischen Mai und Oktober zu Sonnenauf- oder -untergang besuchen. Auch bei etwas Wind kann in den kleinen Buchten zwischen dem hohen Ufergras eine Spiegelung entstehen; zu viel Wind darf es aber nicht sein. Mit etwas Glück ist dieses Motiv bei Neuschnee und nicht zugefrorener Wasseroberfläche ein besonderer Fotoleckerbissen. (RM)



20 mm | f13 | 1/4 s | ISO 100 | Stativ

Oberlech

Oberlech liegt inmitten eines Skigebiets auf der Sonnenterrasse des Arlbergs. Direkt an der Straße von Lech finden Sie Almwiesen und Gruppen von Nadelbäumen an der Baumgrenze. Nach Süden und Norden zeigen sich prächtige Bergkulissen als Hintergrund. Das Foto zeigt den Blick auf das markante Omeshorn (2 557 m). Von diesem Punkt aus sind keine der zahlreichen Skilifte zu sehen. Skigebiete sind aus fotografischer Sicht sowohl Fluch als auch Segen. In der Bildkomposition sind die Lifte unerwünscht, aber durch Skigebiete werden die Bergwelten auch zugänglicher.

Motivideen Wenn Sie ein paar Höhenmeter auf die Anhöhe nordwestlich der Straße

wandern, eröffnet sich ein wunderschöner Blick ins Lechtal nach Nordosten. Diesen Fotopunkt würde ich zum Sonnenaufgang wählen, da die Sonne ihn relativ früh erreicht. Mit einer langen Brennweite können Sie die vielen Hütten und Bergstraßen Richtung Bürstegg heranholen.

Zeitpunkt und Wetterbedingungen Da sie zu einem Skigebiet führt, können Sie die Strecke nach Oberlech das ganze Jahr über besuchen. In der Früh bevorzuge ich nach dem Alpenglücken direkt nach Sonnenaufgang jenen Moment, wenn die Sonne meinen Standpunkt erreicht. Umgekehrt gilt am Abend das letzte Licht auf den Almwiesen als das beste Fotolicht. (RM)

LOCATION 6

Erreichbarkeit ● ○ ○

Anspruch ● ● ○

Jahres- und Tageszeit
ganzjährig zu den Tagesrandzeiten

Koordinaten

Parkplatz
47.22412, 10.1467

Fotopunkt
47.22352, 10.14561

Weg ab Parkplatz

Motive entlang der Straße

Ausrüstung

Weitwinkel- bis Teleobjektiv,
Stativ



60 mm | f8 | 1/50 s | ISO 200 | Stativ

Erreichbarkeit ●●●
Anspruch ●●○

Jahres- und Tageszeit

Mai bis Oktober zu den
Tagesrandzeiten

Koordinaten

Parkplatz/Bushaltestelle
Formarinsee
47.17105, 9.99833
Fotopunkt
47.16665, 9.99612

Weg ab Parkplatz

Dem markierten Weg nach
Süden Richtung Formaletsch
500 m folgen, dann nach
Westen weglos auf die An-
höhe.

Ausrüstung

Weitwinkel- bis Standard-
objektiv, Stativ

Von Vorarlberg ins Lechtal

Lechquellengebirge

Die Rote Wand ist ringsum der markanteste und höchste Berg. Auf einer Anhöhe südwestlich vom Parkplatz am Ende der Straße zum Formarinsee finden Sie spektakuläre Kalksteinformationen (Karst) als Vordergrund. Wenn Sie allein unterwegs sind, ist größte Vorsicht angeraten, denn das scharfkantige Gestein mit tiefen Spalten ist ein echter Beinbrecher! Dieses Motiv eignet sich nur, wenn Sie mindestens grundlegende Bergerfahrung mitbringen, denn Sie gehen weglos durch alpines Gelände.

Motivideen Der Blick von der erwähnten Anhöhe Richtung Freiburger Hütte (Südosten) ist auch sehenswert und führt weit bis zur Verwallgruppe (siehe Hochformat). Der Wasserstand des Formarinsees, der vom

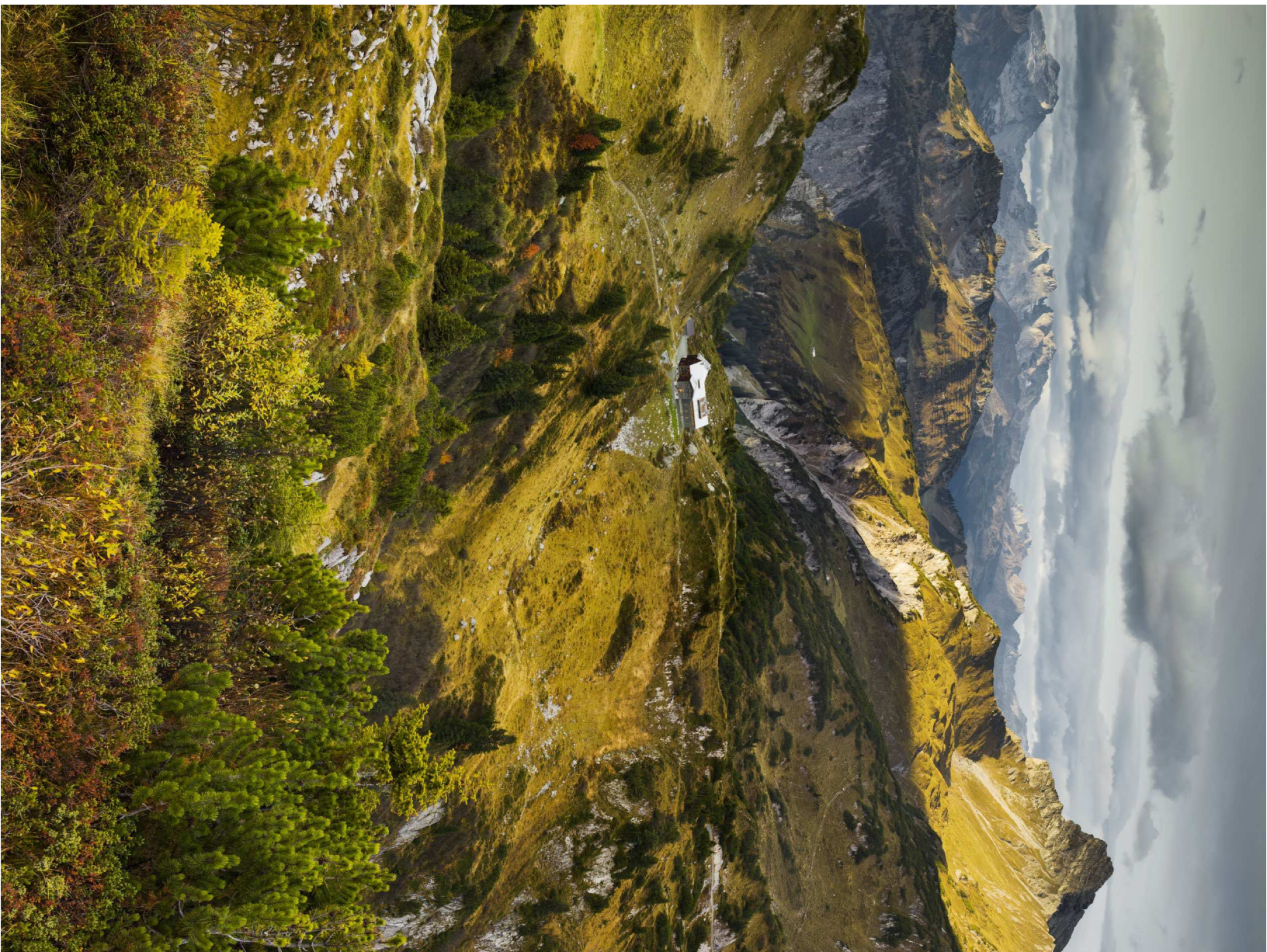
Schmelzwasser gespeist wird, ist ab Mitte des Sommers und im Herbst relativ niedrig, was ihn meiner Meinung nach unattraktiv macht. Wer trittsicher ist und die 400 Höhenmeter auf den Formaletsch nicht scheut, wird mit einem grandiosen 360-Grad-Panorama belohnt.

Zeitpunkt und Wetterbedingungen Das gezeigte Motiv können Sie in der schneefreien Zeit zu Sonnenauf- oder -untergang machen. Bedenken Sie bei der Tourenplanung, dass die Mautstraße nur in der Früh und ab dem späten Nachmittag für den öffentlichen Verkehr befahrbar ist. Der Talerbus bietet eine flexible Alternative, fährt aber nur tagsüber und nicht, wenn das Licht fotografisch gut ist. (RM)



24 mm | f10 | 0,3 s | ISO 100 | Stativ

21 mm | f11 | 1/2 s | ISO 100 | Stativ



Erreichbarkeit ● ○ ○

Anspruch ● ● ○

Jahres- und Tageszeit

Juni bis Oktober ganztägig

Koordinaten

Parkplatz

47.199567, 10.067369

Fotopunkt

47.19867, 10.06837

Weg ab ParkplatzParkplatz entlang der Straße
beim Gasthaus Äpele suchen**Ausrüstung**Weitwinkel- bis Standard-
objektiv, Stativ

Lechtal

Die Mautstraße durch das Zugertal zum Formarin/Spullersee führt durch alpines Gelände knapp unter der Baumgrenze. Ich könnte diese wunderschöne Gegend tagelang erkunden. Achtung, die Mautstraße ist im Sommer tagsüber für privaten Verkehr gesperrt, Sie müssen dann einen Wanderbus nutzen, um weit in das Lechquellengebirge (Location 7) vorzudringen. In der Früh und am Abend können Sie mit Ihrem Pkw aber die schmale Straße nutzen. Erkunden Sie sich vorab im Internet oder bei der Gemeinde.

Motivideen Das Foto entstand im Herbst, dementsprechend wenig Wasser führt der Fluss. Im Frühjahr sieht die Szenerie bestimmt ganz anders aus. Der Fotopunkt befindet sich bei einer schmalen Brücke über

den Lech auf Höhe des Gasthauses Äpele. Eine Wanderung entlang des Lechs in das Tal hinein führt zu weiteren schönen Fotomotiven. Das obere Lechtal ist breit und flach, dadurch können Sie im Gegensatz zu vielen engen Alpentälern wunderbar die umliegenden Berge vom Talgrund aus fotografieren.

Zeitpunkt und Wetterbedingungen Wie erwähnt, würde ich die Fotowanderung entlang des Lechs erst nach der Schneeschmelze im Juni machen; im Hochsommer und im Herbst ist das Wasser türkis und klar. Es muss nicht unbedingt die Sonne scheinen, lassen Sie bei schlechtem Wetter einfach den Himmel aus der Bildkomposition. Details entlang des Flusses, alte Bäume, Blumen – Sie werden hier immer fündig. (RM)



30 mm | f9 | 1/50 s | ISO 160 | Stativ